

St. Ursalim

28. Juli 6. n. Chor

„... et homo factus est ...“ Der Christ betet dies täglich im Credo ohne Zittern - kein Engel kann dies. Wenn etwas einen Engel zutiefst erschüttert, so ist es das Geheimnis der Menschwerdung seines Herrn und Gottes mit all der Schmach, die seither dem Erlöser zugefügt wird. O Majestät Gottes, die kein Engel unverhüllt erträgt, die sich aus Liebe in Göttlicher Gegensätzlichkeit entmachtet bis zum willenlosen Brot, bis zur Hilflosigkeit am Schandpfahl des Kreuzes! Wie dankt es der Engel seinem Herrn, daß Er in dieser Tiefe der Menschwerdung die Königin der Engel, die einzig gültige Antwort der Schöpfung an den Schöpfer, das auserlesenste, reinste aller Geschöpfe, Maria, Sich zur Mutter erkor!

Jede Stätte, wo der Herr auf Erden weilte, ist den Engeln heilig. Unter den Stillen Fürsten, den Schutzengeln der heiligen Kirche, hat das Amt der Betreuung der heiligen Stätten St. Ursalim erhalten, der dreizehnte der vierundzwanzig. St. Ursalim, der Fürst der verborgenen Betreuung der heiligen Stätte, ist einer der seltsamsten Engel. Er ist scheinbar blind, er sieht seine Aufgabe nicht. Was den Engel bewog, freiwillig den Sinn des Sehens seinem Schöpfer als Lösegeld für die Schande anzubieten, die den heiligen Stätten zugefügt wird, das wird bis zum Ende der Tage ein Geheimnis zwischen dem liebenden Gott und dem liebenden Engel bleiben. Der stille, riesenhafte Fürst wird trotzdem seiner Aufgabe gerecht. Er trägt eine seiner Größe und seinen Kräften angepasste Schale voll Erde; er hat zu seinen Füßen einen ungeheuren Königsmantel, vor dem er anbetend kniet. In der Schale ist alle Erde, die sich je mit Christi Blut mengte - was ist seit Golgotha lästerlich an gewandeltem Wein zur Erde geschüttet worden! Diese Erde ist gleichzeitig Symbol für alle Stätten, über die der Fuß des Herrn ging, sie ist Symbol für alles zur Erde geflossene Blut des Corpus Christi Mysticum, für alle geheiligte Erde; alle Reliquien befinden sich unter dem Schutz dieses Engels.

Überall, wo sich der Leib des Herrn außerhalb der Tabernakelschreine befindet, ist ein Engel St. Ursalims als Hüter und Anbeter bestellt. Sogar bei von den Hörigen Satans geschändeten heiligen Gestalten in Brot und Wein kniet ein Engel und betet mit seiner ganzen Inbrunst. Diesen geschändeten Leib des Herrn sammeln die Engel St. Ursalims, er wird Splitter für Splitter an diesen riesigen Königsmantel gefügt, der bis ans Ende der Zeiten dem Herrn, dem Richter aller Geschöpfe, übergeben wird, fürchterlichste Anklage allen denen, die das Wort: „et homo factus est ...“ auf so grauenvolle Weise geschändet haben.

Gebet: Großer, heiliger Engel, wir bitten Dich demütig, verleihe uns die rechte Erkenntnis und das heiße Verlangen, Gott immer und überall vor den Händen des Feindes zu schützen und Ihn in allen heiligen Stätten und geheiligten Gegenständen von Herzen zu loben und zu preisen. Amen.

+ + +